

Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl am 17.9.2013

„Wie nachhaltig sind eigentlich die Bundestagskandidatinnen und -kandidaten im Wahlkreis!?"

veranstaltet vom BUND und dem Klima- und Umweltbündnis Stuttgart mit den Kandidaten im Wahlkreis 1:

Frau Christina Frank (Die Linke), Herr Stefan Kaufmann (CDU), Cem Özdemir (Bündnis 90 / die Grünen), Frau Judith Skudelny (FDP), Frau Ute Vogt (SPD).
Moderiert wurde die Veranstaltung von Bert Hauser.



Zu jedem Thema gab es ein Impulsreferat. Beim Thema **Energie** gab es deutliche Unterschiede: Frau Skudelny sprach sich gegen das EEG und für ein Quotenmodell nach Schwedischem Vorbild aus. Dieses Modell ist aber auf Deutschland nicht übertragbar, da Schweden 50% seiner Energie aus Wasserkraft erzeugt, was in Deutschland nicht möglich ist.

Beim **Mobilfunk** drückten sich alle Kandidaten vor einer klaren Aussage und nahmen nicht zu den Warnungen europäischer Gremien und der WHO Stellung. Frau Vogt bezeichnete es als Fehler, dass 14 Netze aufgebaut sind, statt einem, sie und Cem Özdemir sprachen sich auch für Vorsorgemaßnahmen aus. Kaufmann und Skudelny sahen den Mobilfunk nicht wirklich als Gefahr.

Beim Thema **Verkehr** war ein Schwerpunkt S 21. Herr Kaufmann sprach bei S 21 von einem städtebaulichen Projekt. Cem Özdemir sprach sich gegen das Projekt aus, obwohl der Ministerpräsident trotz der Interviewaussage von Ministerpräsident Kretschmann: "Der Käs ist gegessen." Frau Vogt betonte, dass S "1 bewirkt hat, dass ein Großprojekt dieser Art nicht mehr auf diese Weise durchgebracht werden kann, wie es bei S 21 der Fall war. Auf Probleme von Hauseigentümern, die mit Enteignung bedroht sind, wurde nicht eingegangen.